

# Textverstehen und Übersetzen im LU: aktuelle Entwicklungen der Fachdidaktik

(Peter Kuhlmann – Göttingen)



# Gliederung

1. Einstellungen zum Erschließen-Übersetzen
2. Sprachliche Grundlagen
3. Methoden und Strategien
4. Fazit

*“Ich übersetze Wort für Wort und Bastelle die übersetzten Wörter so zusammen, dass es einen halbwegs annembaren sinn ergeben.“*

Schüler (Niedersachsen)

# 1. Einstellungen zum Erschließen-Übersetzen

## **Ist das Übersetzen im LU nötig?**

- ja und nein: je nach Textschwierigkeit / Ziel (vgl. Englisch)

## **Ist das Übersetzen das „Proprium“ des LU?**

- nein: Griech., Hebr., Russ., insges. alte/antike Sprachen
- nein: Sprachmittlung in neuen Sprachen
- das Proprium des LU ist LATEIN (Sprache, Texte)

## **Ist ein Proprium überhaupt das *summum bonum*?**

- Übersetzen ist eine *Methode*, kein *Inhalt*
- das Proprium des LU ist LATEIN (Sprache, Texte)

# 1. Einstellungen zum Erschließen-Übersetzen

## Welche Übersetzungsarten gibt es?

- didaktisch-instrumentell als Teil der Erschließung (mdl. „Rohübersetzung“)
- literarisches Übersetzen als ZIEL (schriftlich, druckreif)

## Ist Übersetzen (im LU) schwer?

- ja und nein: es kommt auf die *Textschwierigkeit* an!
- es hängt von der Zielperspektive ab (didaktisches vs. literarisches Ü.; Leistungs- oder Lern-Situation? )
- mdl. vs. schriftl. Übersetzen
- Paraphrase *kann* leichter sein

## 2. Sprachliche Grundlagen: Lexik

Man erschließt den Inhalt sprachlicher Äußerungen primär über die Lexik:

**Romo** (itale ***Roma***) estas la ĉefurbo de Italio kaj antikvece de Romio. Ene de Romo situas la ŝtato Vatikano, kie loĝas la papo kaj kie lokiĝas la centra administrejo de la Roma Katolika Eklezio. La mitaj fondintoj de la urbo estas la ĝemeloj Romulo kaj Remo. Romo estas la "Eterna Urbo" kaj ankaŭ la "urbo de sep montetoj".

(Q: Wikipedia)

Können Sie den Inhalt des Esperanto-Textes erschließen?

## 2. Sprachliche Grundlagen: Grammatik

Aeneas socios filiumque cum periculo vitae servavit  
Aeneas' verbündeter Sohn rettete das Leben mit der Gefahr  
*(Klassenarbeit Göttingen; Sek. I)*

→ **Vokabeln** erkannt – **Grammatik** nicht beachtet



# Grammatik-Ozean

Konjugationen – Deklinationen – Endungen – Kasus – Personen – Tempora – Genus Verbi – Ablativus Absolutus – Konjunktiv im Hauptsatz – Konjunktiv im Nebensatz – Konditionalsätze – indirekte Rede – abhängige Fragen – Imperativ – Hauptsatz – Nebensatz – Gerundium – Gerundivum – Supinum – Participium Coniunctum – Präpositionen – Adverbien – adverbiale Bestimmungen – Genitiv – Ablativ mit und ohne cum – Singular – Plural – Kongruenz – Kasus Numerus Genus – Modus – Prädikat – Subjekt – Objekt – Konstruieren – Prädikat suchen – etc. – etc. – etc. – sine fine ...

ächz - **HILFE!!!**



## 2. Sprachliche Grundlagen: Grammatik

### Grammatik-Rettungsinseln

a) finite Verben /

Personalendungen

*-o, -s, -t, -mus, -tis, -nt*



b) Nominativ vs. Akkusativ (*-am, -um; -as, -os*)



# Rettungsinsel Nom. ≠ Akk.

wer?

Nominalendungen

wen?

-us

-um

-i

-os

-a

-am

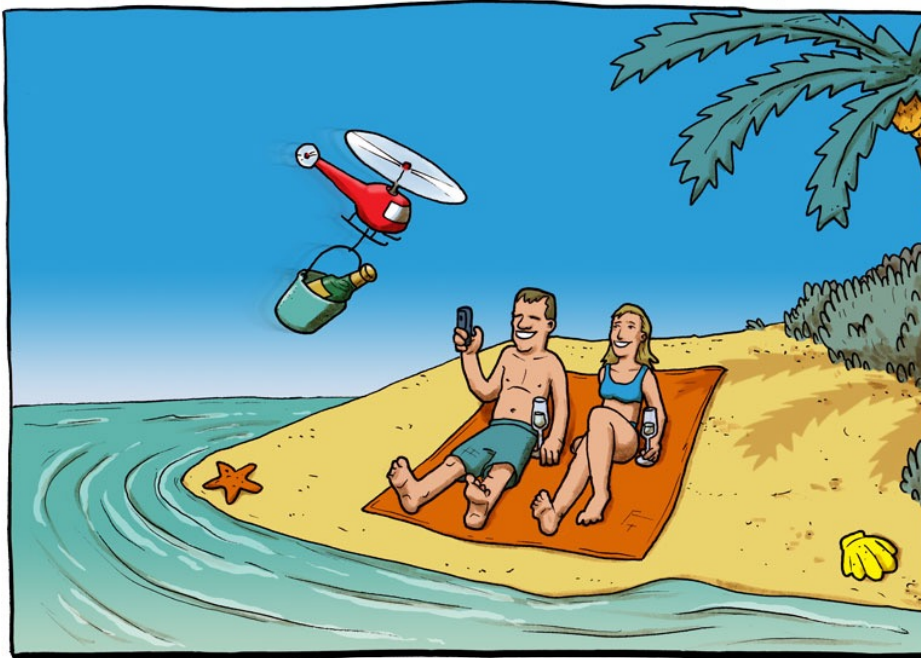
-ae

-as

-(s)

-es

-es



## 2. Sprachliche Grundlagen: Grammatik

### Hitliste Grammatik-Baustellen

1. Lexeme (einschl. Wortart) richtig erkennen und übersetzen: *līber* > frei; *līber-āre* > befrei-en; *līber-tās* > Frei-heit; *miserat* < ?*miser*? ; *aberant* < ??? (> 50% Fehlerquelle)
2. Prädikate und Personalendungen erkennen: *ama-mus* > wir lieben (> 10-20% Fehlerquelle)
3. Nominativ/Subjekt und Akkusativ/Objekt unterscheiden (> 10-20% Fehlerquelle) übrige Kasus ergeben sich meist durch Kontext  
*Aeneas socios filiumque cum periculo vitae servavit*  
> Aeneas rettete (wen?) **die** Gefährten und **seinen** Sohn ...

## 2. Sprachliche Grundlagen: Grammatik

**d i c e – b a – n t – u r**

**1.**

3.?

**2.(?)**

„sagen“

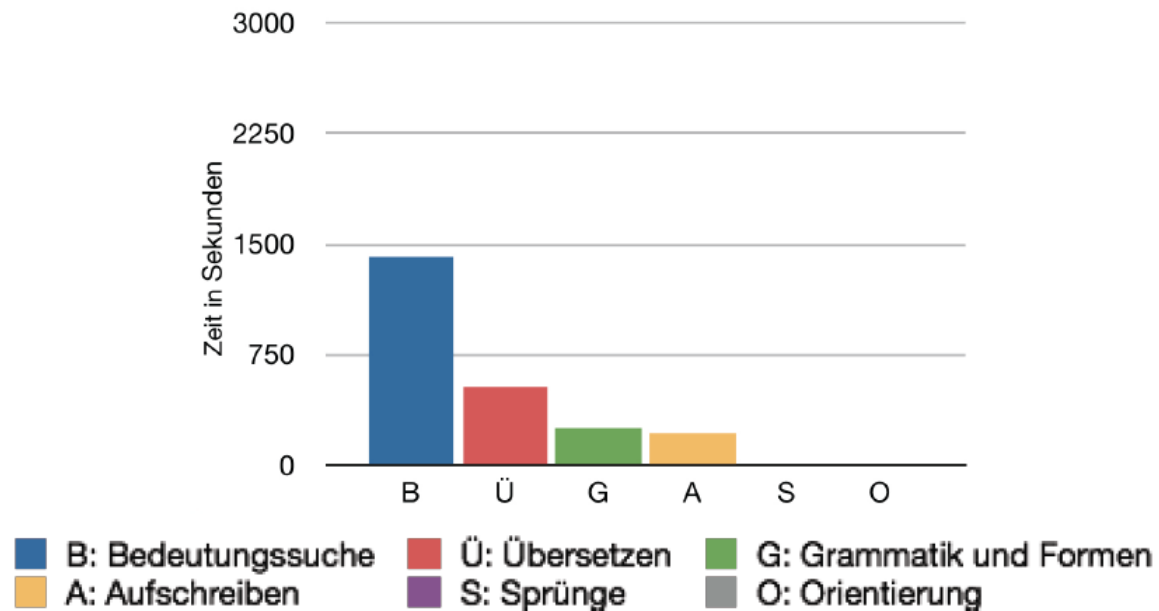
Vght.? „sie“?

(„werden“)

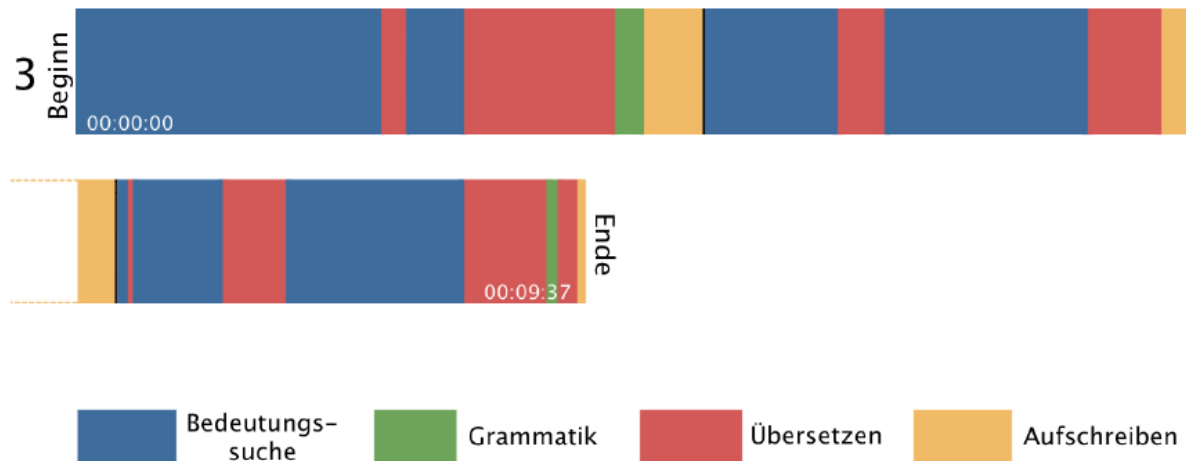
**lexikalisches  
Morphem**

grammatikalische Morpheme

## Schülerstrategien: Phasenzeit (L. Florian 2015)



# Schülerstrategien: Phasenverlauf (L. Florian 2015)



## Schülerstrategien: KI + Übersetzen (Masterarbeiten)

### Fobizz + ChatGPT

- Eigentliche KI-Übersetzung nicht verfügbar
- Hilfen Lexik: fast ausschließlich genutzt
- Hilfen Grammatik/Struktur: kaum genutzt
- Hilfen Inhalt/kulturelles Wissen: nie genutzt

## 2. Sprachliche Grundlagen

Studie **Thomas Laurs** (2024; Göttingen/Düsseldorf):

Was macht lateinische Texte schwer/leicht?

**Rahmen:** schriftliche Rekodierungen in Klausurenkursen (BA)

- Lesbarkeitsforschung – Lesbarkeitsindizes (LIX): **Merkmale pro Wortzahl**

**Lexik:**

-Wortlänge

+Polysemie

+Frequenz

**Grammatik:**

-Satzlänge (Prosa vs. Dichtung)

+Wortstellung/Hyperbaton (Prosa vs. Dichtung)

**Textsorte/Gattung:**

narrative Texte leichter als argumentative

## 2. Sprachliche Grundlagen: Wortstellung

„online“-Studie Fiona Weiß (Eichstätt) -  
wie akzeptabel sind folgende Sätze:

- lupus devorat puerum (ja) *schnell*
- lupus puerum devorat (ja) *schnell*
- puer lupum devorat (nein) *schnell*
- devorat puer lupum (nein) *mittel*
- devorat lupum puer (nein) *langsam*
- puerum devorat lupus (ja) *langsam*

→ **Weltwissen + Wortstellung** erhöhen Verständlichkeit

→ **Agens** („Subjekt“) und **Prädikat** zentral für Satzverstehen



## 2. Sprachliche Grundlagen: übersetzen vs. lesen

### **Professionelles Übersetzen:**

1. Ausgangs-Text lesen / dekodieren
2. ggf. recherchieren (Wörterbuch etc.)
3. Ausgangs-Text schriftlich übersetzen
4. Übersetzung revidieren / druckreif machen



### **Schüler-Strategien im LU:**

1. ersten Satz / erstes Wort lesen > nachschlagen; Grammatik ignorieren
2. so weiter bis Satzende
3. Frage: Macht es überhaupt Sinn? Is' ja Latein, naja...
4. Satz 1 oder Teile aufschreiben
5. undsoweiter bis Textende
6. seltener: Frage nach dem Textsinn

## 2. Sprachliche Grundlagen: übersetzen vs. lesen

### **Professionelles Übersetzen:**

Text-Ganzes betrachten

gute sprachliche Voraussetzungen

gute Vorkenntnisse



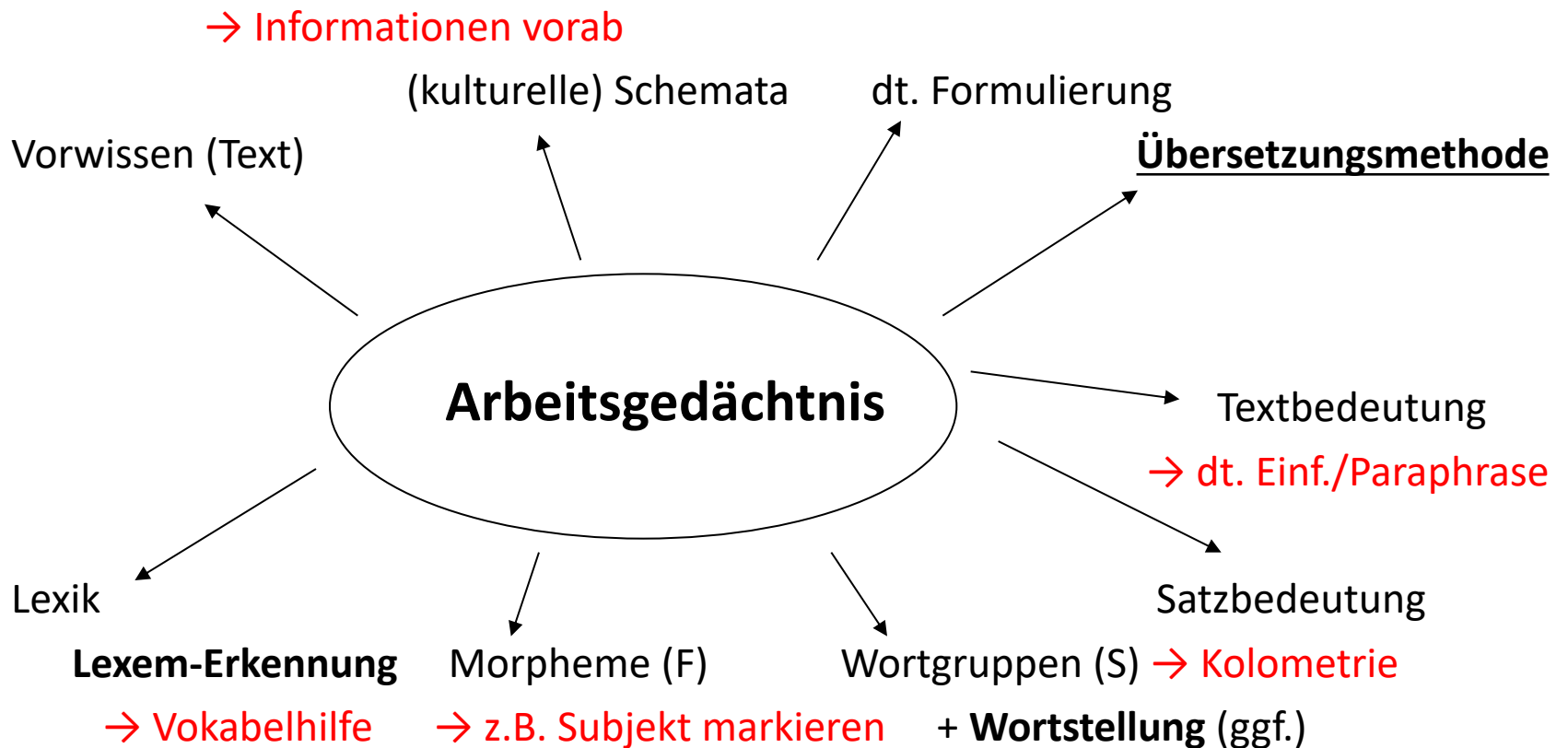
### **Schüler-Strategien im LU:**

streng lineares Vorgehen (ohne Text-Ganzes)

defizitäre sprachliche Voraussetzungen (Grammatik als Nebensache)

geringe Vorkenntnisse

# Begrenztes Arbeitsgedächtnis



# Übersetzer-Typen

1. „Experte“: Gramm. Informationen werden intuitiv verstanden und genutzt
2. „Novize“: gramm. Informationen müssen bewusst (mühsam) dekodiert werden und können intentional genutzt werden
3. „Wörterverstehender“: lexikalische Informationen werden optimal genutzt und führen zu einem guten intuitiven Textverstehen
4. „leistungsschwach“ bzw. „minimalkompetent“: gramm. Informationen werden nicht verstanden bzw. können nicht genutzt werden → Übersetzung läuft weitgehend auf lexikalischer Ebene ab

### 3. Methoden und Strategien

- Text darf **nicht zu schwer/dicht** sein > mehr „Lese-/Hörtexte“
- **Vorwissen** sichern/aktivieren
- **Lexik** sichern (Substantive-Verben!)
- **ganzheitlichen** Textzugang ermöglichen
- Text **typographisch** gut aufbereiten (z.B. Kolometrie, integrierte Hilfen u.ä.)
- **mehrere** erschließende **Text-Durchgänge** ermöglichen (z.B. explizite Aufgaben – z.B.:
  - 1. Lexik,
  - 2. Prädikate/Verben,
  - 3. Subjekte/Objekte) > erst **spät Übersetzung** formulieren

# 3. Methoden und Strategien

**Equus Troianus** – das Trojanische Pferd ("key-words" vormarkiert)

**Graeci** cum per decem annos **Troiam** capere non possent,  
Epeus monitu **Minervae equum ligneum** mirae magnitudinis fecit,  
eoque sunt collecti Menelaus, Ulixes, Diomedes alique multi Graeci,  
qui in equo scripserunt:

"Graeci **Minervae dono** dant",  
et castra transtulerunt Tenedo,

quod cum Troiani viderunt et hostes abisse arbitrati sunt,

**Priamus** equum in arcem Minervae duci iussit.



# 3. Methoden und Strategien

**Textvorerschließung – beantworte *vor* der Übersetzung stichpunktartig folgende Fragen (AFB I):**

- a) Nenne dir **bekannte Stichpunkte** zum Trojanischen Pferd.
- b) Welche Informationen gibt dir die **Textumgebung** (Überschrift, Einleitungstext, Bild)?
- c) Welche **Personen/Orte** kommen im lat. Text vor?
- d) Welchen Hinweis zur **Textsorte** liefern die Personalendungen und Tempora der **Prädikate**?
- e) Welche **Nomina** und welche **Verben** kommen **mehrmals** im Text vor – welchen **Handlungsverlauf** kannst du daraus ableiten?

# 3. Methoden und Strategien

KC Niedersachsen Textkompetenz AFB I-II: vor/nach/statt Übersetzung

## Informationen nachweisen:

Die Griechen wollten Troja erobern > *Z. 1 Graeci capere non possent*

Auf dem Pferd war eine Inschrift > *Z. 4f. in equo scripserunt ...*

## Rasterfragen:

Wie lange waren die Griechen erfolglos? > *zehn Jahre*

Wer befand sich im Pferd? > *Menelaos, Odysseus, Diomedes und viele andere*

Was stand auf dem Pferd? > *ein Geschenk für Minerva/Athene*

## Wahr-falsch:

Die Griechen versuchten 20 Jahre Troja zu erobern > *falsch*

Athene befahl den Bau des Pferdes > *richtig*

Im Pferd waren Agamemnon und Achill > *falsch*



### 3. Methoden und Strategien: zweisprachig

<b>Viva (V&amp;R), L.3:</b>	<b>Übersetzung 1:</b>	<b>Übersetzung 2:</b>
<b>Augen auf beim Sklavenkauf</b>		
<b>Aurelia:</b> „ <i>Gallus servus malus est. Negotia non curat.</i> “	<b>Aurelia:</b> „Gallus ist ein schlechter Sklave. Er kümmert sich nicht um die Aufgaben.“	<b>Aurelia:</b> „Gallus ist wirklich ein mieser Sklave. Er kümmert sich überhaupt nicht um seine Aufgaben.“
<b>Paulla:</b> „ <i>Iniquum est! Gallus servus bonus est! Puer est et fortunam miseram tolerare debet.</i> “	<b>Paulla:</b> „Das ist ungerecht! Gallus ist ein guter Sklave! Er ist ein Junge und muss ein unglückliches Schicksal ertragen.“	<b>Paulla:</b> „Du bist unfair! Gallus ist ein guter Sklave! Er ist noch ein kleiner Junge und muss schon einen schlimmen Schicksalsschlag verarbeiten.“
<b>Sextus:</b> „ <i>Tace, Paulla! Necesse est emere ancillam probam.</i> “	<b>Sextus:</b> „Schweig, Paulla! Es ist notwendig, eine tüchtige Sklavin zu kaufen.“	<b>Sextus:</b> „Sei doch mal still, Paulla! Wir müssen jetzt eine wohlerzogene Sklavin kaufen.“
<b>Aurelia:</b> „ <i>Ita est!</i> “	<b>Aurelia:</b> „So ist es!“	<b>Aurelia:</b> „Ganz genau!“

#### Aufgaben

Markiere, wo und wie sich die beiden Übersetzungen voneinander unterscheiden.  
 Erkläre Sie, welche Vor- und Nachteile jede der beiden Übersetzungen jeweils hat.

### 3. Methoden und Strategien: zweisprachig

hauriat hunc oculis ignem crudelis ab alto / Dardanus

Ü. 1: „Der grausame Dardaner soll dieses Feuer mit den Augen von der hohen See aus schöpfen“ (Niveau 1)

Ü. 2: „der grausame Äneas soll meinen Scheiterhaufen von der hohen See aus erblicken“ (Niveau 2-3)

#### **Aufgaben**

Markieren Sie, welche sprachlichen Elemente/Ausdrücke im lat. Original und der dt. Übersetzung einander entsprechen.

Erläutern Sie, wie Ü. 2 sprachlich-inhaltlich zustande kommt.

Erläutern Sie, für welche Kontexte / Adressatenkreise jeweils Ü. 1 und Ü. 2 sinnvoll sein können.

### 3. Methoden und Strategien: zweisprachig

**hauriat** hunc **oculis** **ignem** **crudelis** ab alto / **Dardanus**

Ü. 1: „**Der grausame Dardaner** soll **dieses Feuer mit den Augen** von der hohen See aus **schöpfen**“ (Niveau 1)

Ü. 2: „**der grausame Äneas** soll **meinen Scheiterhaufen** von der hohen See aus **erblicken**“ (Niveau 2-3)

#### **Aufgaben**

Markieren Sie, welche sprachlichen Elemente/Ausdrücke im lat. Original und der dt. Übersetzung einander entsprechen.

Erläutern Sie, wie Ü. 2 sprachlich-inhaltlich zustande kommt.

Erläutern Sie, für welche Kontexte / Adressatenkreise jeweils Ü. 1 und Ü. 2 sinnvoll sein können.

# Fazit

- **Unterscheidung:** Lese- vs. Hörverstehen vs. (schrftl.) Rekodieren
- **Wortschatz** ist meist wichtiger (primärer) als Grammatik für **inhaltliches** Verstehen (Problem: **Lexem-Erkennung!**); ca. 50% Fehlerquelle  
→ gezielte Lexem-Hilfen geben
- **Grammatik:** zentral sind a) Verb-Endungen und b) Subjekt-Objekt-Unterscheidung; zusammen ca. 20-25% Fehlerquelle  
→ Förderunterricht v.a. auf diese (wenigen!) Merkmalen fokussieren
- Mehr **Umwälzung** durch einfache **Lese-/Hörtexte** anbieten (Ørberg: *Familia Romana*)
- Begrenztes Arbeitsgedächtnis berücksichtigen → mehrere Textdurchgänge/Phasen **vor** Übersetzung
- **Zweisprachiges** Arbeiten gezielt nutzen

# Literatur

- AU-Heft 60,4-5 (2017): Textverständnis überprüfen, hg. von A. Hensel.
- Beyer, A.: Translationskompetenz, in: U. Jesper et al. (Hgg.) Basiswissen Lehrerbildung. Latein unterrichten, Seelze 2001, S. 170-177.
- Florian, L.: Heimliche Strategien: wie übersetzen Schülerinnen und Schüler?, Göttingen, 2015.
- Florian, L.: So übersetzen Schüler wirklich, Göttingen 2017.
- Garbe, C./Holle, K./Jesch, T.: Texte lesen: Lesekompetenz - Textverstehen - Lesedidaktik - Lesesozialisation, Paderborn 2009.
- Glücklich, H.-J.: Textverständnis und Überprüfung, in: FC 60 (2017) 214-227.
- Hey, G. / Jesper, U.: Buchners Praxisbuch des Übersetzens, Bamberg 2019.
- Kühne, J.: Forum Latein. Übersetzungstraining, Berlin 2013.
- Kuhlmann, P.: Textverstehen und Übersetzen sowie deren Bedeutung, in: Choitz, T./Sundermann, K./Meyer, A. (Hrsg), Perspektiven für den Lateinunterricht III, Stuttgart 2019, 38–49.
- Kuhlmann, P. / Horstmann, H.: Texte erschließen und verstehen. Didaktische Kriterien und Praxisbeispiele für den Lateinunterricht, Göttingen 2022.
- Laurs, Th.: Lateinische Texte und ihre Schwierigkeit: eine empirische Untersuchung, Stuttgart 2025.
- Medenus, M.: Einsprachiger Lateinunterricht, in: FC 1/2022, S. 41-52.
- Ørberg, H.: Familia Romana, Indianapolis 2011.
- Weiß, F.: How do L2 learners deal with a “dead” language? A psycholinguistic study on sentence processing in Latin. Journal of Cultural Cognitive Science, 7(1) (2023) 43-61.